



## Curriculum Vitae Prof. Dr. Paul A. Kyrle



**Name:** Paul A. Kyrle  
**Geboren:** 13. Januar 1956

**Forschungsschwerpunkte: Blutgerinnungsstörungen, Venenthrombose, venöse Thromboembolie (VTE), Identifizierung von Risikofaktoren, Krankheitsmechanismen, Charakterisierung von Antithrombotika**

Paul Kyrle ist Spezialist für Thromboembolien und Thrombosen. Er hat eine der weltweit größten klinischen Studien zum Risiko der Venenthrombose geleitet. Es gelang ihm, neue Risikofaktoren zu identifizieren. Zudem hat er neue Therapien entwickelt.

### Akademischer und beruflicher Werdegang

2011 Master (Level 7) an der University of London, Institute of Hygiene and Tropical Medicine, UK  
seit 2006 Direktor des Karl Landsteiner-Instituts für klinische Thromboseforschung, Wien, Österreich  
seit 1997 Professor für Innere Medizin an der Medizinischen Universität Wien  
1989 Habilitation an der Universität Wien  
1979 Promotion an der Universität Wien  
1974 - 1979 Medizinstudium an der Universität Wien

### Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

2008 Präsident des 45. Scientific and Standardisation Meeting der International Society on Thrombosis and Haemostasis (ISTH)

## **Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten**

seit 1992      Principal Investigator of the Austrian Study on Recurrent Venous Thromboembolism (AUREC)

## **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften**

seit 2009      Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften  
2008            Preis der Stadt Wien für Medizinische Wissenschaften  
seit 2007      Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina  
2001            Theodor Billroth-Preis der Ärztekammer für Wien  
1989            Alexander Schmid-Preis der Gesellschaft für Thrombose- und Hämostasieforschung  
1987            Wilhelm Türk-Preis der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie

## **Forschungsschwerpunkte**

Paul Kyrle ist Spezialist für Thromboembolien und Thromboserapen. Er hat eine der weltweit größten klinischen Studien zum Risiko der Venenthrombose geleitet. Es gelang ihm, neue Risikofaktoren zu identifizieren. Zudem hat er neue Therapien entwickelt.

Bei einer Thrombose bildet sich in den Blutgefäßen ein Blutgerinnsel. Das Blutgerinnsel kann durch die Blutbahn wandern und sich an engen Stellen festsetzen. Dadurch entsteht ein Gefäßverschluss (Embolie), vor allem in den Beinvenen (venöse Thromboembolie, VTE) oder in Form einer Lungenembolie. Fast jeder vierte Patient erkrankt nach der ersten Thrombose an einer weiteren (Rezidiv). Dieses Rezidiv führt in vielen Fällen zum Tode.

Paul Kyrle leitete eine der weltweit bedeutendsten klinischen Studien zur Untersuchung des Rezidivrisikos der Venenthrombose. Er hat zahlreiche Risikofaktoren für eine erneute Thrombose identifiziert, wie erhöhte Blutspiegel von Blutgerinnungsfaktoren, niedriges HDL, männliches Geschlecht, Übergewicht. Darauf aufbauend hat er in jahrzehntelanger Forschungsarbeit ein Vorhersagemodell entwickelt, mit dem das Rezidivrisiko abgeschätzt werden kann. Damit können gefährdete Personen erkannt werden, die womöglich lebenslang eine blutverdünnende Therapie benötigen.

In weiteren Arbeiten und Studien ist Paul Kyrle an der Entwicklung neuer Therapien beteiligt und testet die Wirksamkeit neuer Antithrombotika. Mit seiner Forschung hat er wesentlich zum Verständnis des Krankheitsverlaufs von Thromboembolien beigetragen und die Überlebenschancen von Patienten maßgeblich verbessert.